

Zink produziert Fahrsilo-Stellwände

Eine Produkt-Neuheit aus dem Hause Zink GmbH Betonwerk und Abwassersysteme in Bergen ist kürzlich auf den Markt gebracht worden: Eine Fahrsilo-Stellwand als interessante Lösungen für die Landwirtschaft.

„Als Zink GmbH Betonwerk und Abwassersysteme sind wir mit unseren ausgereiften Betonfertigteil-Produkten wie vollbiologischen Kleinkläranlagen, Gülle-Vorgruben oder Silagesickersaft-Behältern seit Jahrzehnten als eine feste und verlässliche Größe in ländlich strukturierten Regionen bekannt“, sagt Geschäftsführer Holger Tycher. Ein „heißer Draht“ zu Landwirten und Planungsbüros führte im Hause Zink GmbH durch intensive Zusammenarbeit zur Entwicklung einer innovativen Produktlinie in Serienreife: der Fahrsilo-Stellwand.

Viele haben sie schon einmal auf den Feldern gesehen: die eingepackten großen Anhäufungen mit luftdichter Folie abgeplant und mit vielen Autoreifen beschwert, die sogenannten Feldmieten. Hierbei handelt es sich eigentlich um eine Art von Vorrats-Kammer zur dauerhaften Futterlagerung. Zur Haltbar-Machung wird der fest gewalzte Futtermittelrohstoff (geeignet sind beispielsweise Gras oder gehäckselter Mais) mit einer luftdichten Folie abgedeckt.

Somit entsteht auf natürliche Weise durch Milchsäuregärung unter Luftabschluss ein Futter-



Die Geschäftsführer der Firma Zink Holger Tycher (links) und Claas Wolters demonstrieren die Höhe einer Fahrsilostellwand.

Vorrat für das ganze Jahr. Die jeweils gewünschte Futtermenge wird dann von der vorderen Anschnittfläche täglich entnommen. Beim beschriebenen Silier-Gärprozess entsteht in Verbindung mit dem Restfeuchte-Gehalt des Futterrohstoffes der so-

genannte Silage-Sickersaft.

Um Flüssigkeitsaustritt zu vermeiden werden die Mieten immer häufiger auf dafür geeigneten Asphalt-Flächen angelegt. Nun kann der entstehende Silage-Sickersaft kontrolliert aufgefangen werden. „Hervorragend

hierfür geeignet sind die speziellen Silagesickersaft-Behälter von Zink GmbH Betonwerk und Abwassersysteme“, so Tycher. Insbesondere bei größeren landwirtschaftlichen Betrieben entstehen somit Silo-Platten mit nennenswerter Lagerkapazität.

Um aber diese asphaltierten Lagerflächen noch optimaler und effektiver nutzen zu können, bietet es sich an, den Futter-Rohstoff durch seitliche Begrenzungen in der Fahrsilo-Anlage höher aufzuschichten, als dies ohne Begrenzung möglich wäre. Der Landwirt gewinnt dadurch wertvolle Lager-Kapazität hinzu. Die wirtschaftlichen Vorteile liegen klar auf der Hand: Pro Fläche kann mehr Futter gelagert werden. Die Fläche wird dadurch besser ausgenutzt.

Aus diesem Grund entwickelte Firma Zink U-förmige Fahrsilo-Stellwände. Mit den Bezeichnungen Zink U-Profil 200/300 und Zink U-Profil 250/300 bietet der Berger Betrieb zwei Typen mit unterschiedlichen Produkthöhen an.

„Diese Fahrsilo-Stellwände bieten Vorteile, die Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz dienen“, sagt Geschäftsführer Claas Wolters. Dazu gehört das innovative Verbund- und Abdichtungssystem, das durch den Einsatz von Spannschlössern in Kombination mit säurefestem und dauerelastischem Abdichtungsband für höchste Zuverlässigkeit in puncto Dichtigkeit sorgt. Eine aufwändige und rissgefährdete Wartungsfuge wird dadurch vermieden. Weitere Pluspunkte sind: sicherer Arbeitsraum zwischen den Wänden zur Einhaltung der Arbeitssicherheits-Vorschriften, Standsicherheitsnachweis für Trockenstoffgehalt von weniger als 33 Prozent, Betongüte C 35/45, güteüberwacht sowie Eignung für eine säurefeste Imprägnierung.

Kurze Anfahrtswege, kompetente Beratung durch den Hersteller und eine Besichtigung direkt im Werk sind weitere Vorteile, die Produkte aus der Region bieten.



Die Firma Zink sorgt auch für fachgerechte Montage der Fahrsilo-Stellwände vor Ort.